

Jura Nord

Schiedsrichter

Leistungen nicht... im B...

...Schluss jeder Ha...

und zum Schluss, jeweils zu

für den Gast
Eingriff, na
völlig ein
nach

... hatte mit ...
... ungenügend ...

...gesamt e...

Erstmalig

...sche...
...chten...
...wäre...
...orgie...
...-Reife...
...99...

Ent-

Spiele

...sich unterscheiden, weil entv...

n aber auch entschei-
den oder die Nerven der Schließ-
kommen. Die fr

er nicht länger mitkollaborierte.
Erfolgsleistung in der 82. Mittelschule und

...endste Entgegnung
...innerhalb einer Szene ... gefoult wurden. Feigh
...schied

dem Strafraum gelangte dem fränkischen

Inhaltsverzeichnis

Regeltestprogramm NM/Jura	4
Neulingslehrgang 2026	5
Mit der Pfeife nach Down Under	8
Unsere qualifizierten Schiedsrichter für die Saison 2026/27	12
Lehrgänge	14
Unsere qualifizierten Beobachter für die Saison 2026/27	15
Danke Heiner	17
Sommerfest	18
Termine	19
Pflichtsitzungen 2026	19
Schiedsrichtertraining	19
Verbandstag	20
Regeländerungen	21
Länderpokal der U14-Juniorinnen in Duisburg	24
Regeltest	27
Prägende Kraft des Ehrenamts	30
Antworten zum Regeltest	32



Auch wenn es gerade mal keine *Schwarze Seiten* gibt, könnt ihr 24h am Tag Aktuelles aus der SR – Gruppe Jura Nord erfahren. Geht einfach im Internet auf

www.jura-nord.de

und ihr findet dort aktuelle Berichte, Hintergrundinformationen und alles was das SR-Herz begehrt.

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter!

im Mai hat der Bayerischen Fußballverband sein Wahljahr mit den Wahlen auf dem Verbandstag abgeschlossen. Als Verbandsschiedsrichterobmann wurde Prof. Dr. Sven Laumer einstimmig wiedergewählt. Ich wünsche ihm weiterhin viel Energie und Erfolg in diesem Amt.

Zum diesjährigen Saisonabschluss konnten alle unsere Schiedsrichter auf Verbands- und Bezirksebene ihre Klasse halten. Aufsteiger gibt es aber leider auch nicht zu vermelden. Zuwachs haben Jura-Nordler unter den Spezialschiedsrichterassistenten für die Regionalliga Bayern bekommen. Sie sind jetzt mit Kai Hoffmann, Johannes Lorenz, Niklas Rumpel und Sascha Thiemann zu viert. Ebenfalls als Assistentin darf Katharina Baedeker eine neue Klasse kennenlernen. Bei ihr ist es die 2. Frauenbundesliga. Damit ist sie nun DFB-Schiedsrichterin. Neu auf Bezirksebene ist Fabian Rumpel. Er wurde als Qualifikant für die Bezirksliga nominiert.

Seine Tätigkeit als Beobachter auf Bezirksebene hat Heinrich Waag beendet. Nach jahrzehntelangem Engagement als Schiedsrichter und Beobachter auf Bezirks- und Verbandsebene kann man mit Beginn des neunten Lebensjahrzehnts schon mal aufhören. Danke dir Heiner.

Gerade erst am Anfang ihrer Karriere stehen 17 Jungschiedsrichter, die Ende März ihren Neulingslehrgang erfolgreich abgeschlossen und ihre ersten Patenspiele inzwischen hinter sich haben. Wir wünschen ihnen weiter viel Spaß und Erfolg als Schiedsrichter auf dem Sportplatz.

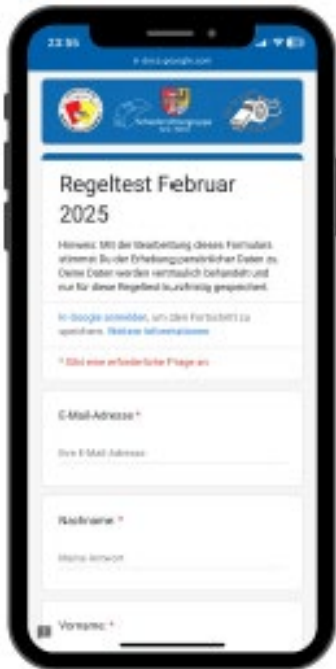
*Sie können - wie die „Alt“-Schiedsrichter - auch gerne Beiträge für die **Schwarze Seiten** verfassen. Ich freue mich auf zahl- und abwechslungsreiche Zuschriften bis zum Redaktionsschluss am:*

Montag, 16. November 2026

Einen schönen erholsamen Urlaub und einen guten Start ins neue Spieljahr wünscht Euch

rro

Regeltestprogramm NM/Jura



Seit August 2022 könnt ihr Regeltests auch Online machen. Das Lehrteam stellt jeden Monat einen neuen aktuellen Regeltest bereit, der jeweils vom ersten bis zum letzten Tag eines Monats für euch verfügbar ist.

Mit einem konstanten Regeltraining über das gesamte Jahr verbessert ihr euer Regelwissen und seid bestens auf die Regeltests in der Gruppe und auf Leistungslehrgängen vorbereitet.

Im Jahr 2025 nahmen folgende KollegInnen an allen zwölf Regeltests teil:

Katharina Baedeker	27,83 Punkte
Maurice Sanwald	27,83 Punkte
Fabian Rumpel	27,50 Punkte
Torben Lüdicke	26,92 Punkte
Marco Hammerl	24,42 Punkte
Joseph Kleiner	23,92 Punkte

Als Belohnung für ihr Engagement entschied sich der Gruppenausschuss, ihnen ein Essen in der Märzszitzung zu spendieren.

Neulingslehrgang 2026



Zwischen dem 14. und 29. März dieses Jahres hat die Schiedsrichtergruppe Jura Nord die nächste Generation von Unparteiischen ausgebildet. Rund 22 Anwärtinnen und Anwärter stellten sich der Herausforderung, innerhalb von knapp zwei Wochen das notwendige Rüstzeug für eine der anspruchsvollsten Aufgaben auf dem Fußballplatz zu erlernen. Die Ausbildung erfolgte sowohl in Präsenz als auch digital – eine Kombination, die theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen optimal miteinander verknüpfte.

Den Auftakt bildete ein Präsenztage auf dem Gelände des SC 04 Schwabach. Neben organisatori-

schen Themen wurden hier die ersten Grundlagen des Schiedsrichterwesens vermittelt. In den darauffolgenden Lehrgangseinheiten – zwei davon online, eine weitere in Präsenz – arbeiteten sich die Teilnehmenden durch das gesamte Regelwerk sowie die zentralen Aspekte der Spielleitung. Die Inhalte wurden dabei in Vorträgen, im Eigenstudium und über die Online-Lernplattform des DFB vermittelt und vertieft.

Ein besonderes Highlight war die begleitete Spielbeobachtung einer U17-BOL-Partie auf dem Gelände des SC 04 Schwabach. Schiedsrichter Torben Lüdicke ermöglichte den Lehrgangsteilnehmenden dabei einen umfassenden Einblick in die Praxis. Vor und nach dem Spiel erläuterte er die organisatorischen Abläufe rund um eine Spielleitung – von der Spielrechtsprüfung über die Platzkontrolle bis hin zum Spielbericht. Während der Begegnung konnten die angehenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter anschließend aus nächster Nähe beobachten, wie die zuvor erlernten Regeln auf dem Platz angewendet werden. Im Anschluss blieb ausreichend Zeit für Fragen und den gemeinsamen Austausch über die gewonnenen Eindrücke.

Für eine besondere Note sorgte in diesem Jahr Kevin Ebert. Der Reporter des Bayerischen Rundfunks begleitete gemeinsam mit Redakteur Mathias Ahlmer den Neulingslehrgang für das Format „PULS Reportage“. Dabei beließ es Kevin nicht beim Zuschauen: Er absolvierte selbst den vollständigen Lehrgang – inklusive Regeltest und praktischer Prüfung. So erlebte er hautnah, welche Herausforderungen angehende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf ihrem Weg zur ersten Spielleitung meistern müssen. Bereits Ende April leitete er seine erste Begegnung: das U19-Kreisliga-Spiel zwischen der TSG Roth und dem VfL Treuchtlingen. Wie er sich dabei geschlagen hat und welche Eindrücke er aus der Ausbildung mitgenommen hat, ist ab Sommer 2026 in der fertigen Reportage auf YouTube zu sehen.



Link und QR-Code zum YouTube
Video der Reportage:
<https://youtu.be/DiEa7qXA4Us>



Den Höhepunkt und zugleich den Abschluss des Lehrgangs bildete der 29. März auf der Anlage des SC 04 Schwabach. Auf dem Programm standen die theoretische sowie die praktische Prüfung – mit einem rundum erfreulichen Ergebnis: Alle Teilnehmenden bestanden erfolgreich. Mit diesem gelungenen Abschluss können die frisch ausgebildeten Unparteiischen nun voller Vorfreude ihren ersten Einsätzen entgegenblicken. Gut Pfiff!

Text und Bild: Ilker Acikgöz / Julian Leykamm



Neulinge für die SRG Jura Nord:

- Andreae, Oskar (14 Jahre, SC 04 Schwabach)
- Ebert, Kevin (32 Jahre, SpVgg Greuther Fürth)
- Fernandez, Timo (13 Jahre, SC 04 Schwabach)
- Förster, Benedikt (14 Jahre, TSV Burgthann)
- Graßer, Noah (13 Jahre, TSG 08 Roth)
- Hier, Benedikt (16 Jahre, TSV Georgensgmünd)
- Hosseini, Aliasghar (13 Jahre, TSV Wolkersdorf)
- Hutzler, Noah (13 Jahre, TV 21 Büchenbach)
- Kießlinger, Emil (12 Jahre, TSG 08 Roth)
- Klaus, Luca (14 Jahre, SpVgg Roth)
- Lorenz, Maximilian (12 Jahre, TSG 08 Roth)
- Plesa, Lucas (12 Jahre, TSG 08 Roth)
- Rambau, Luiz (14 Jahre, SC 04 Schwabach)
- Richter, Tobias (13 Jahre, TSV Wolkersdorf)
- Schneider, Tim (15 Jahre, SC 04 Schwabach)
- Setzke, Ludwig (14 Jahre, SV Unterreichenbach)
- Seubelt, Timo (12 Jahre, SV Kammerstein)

Mit der Pfeife nach Down Under

24 Stunden Flug, 24 Stunden Schlaf und direkt zur ersten Schiedsrichtersitzung – so verliefen die ersten Tage meines zehnwöchigen Australien-Austausches. Dass das so einfach möglich sein würde, hätte ich zunächst nicht gedacht, als ich im September 2025 die erste E-Mail an „Football South Australia“, den für Adelaide zuständigen Verband, schrieb und meine Situation erklärte.



Auch wenn schnell die Antwort kam, dass man sich freuen würde, wenn ich während meiner Zeit in Adelaide dort ebenfalls pfeifen würde, mussten zunächst einige Voraussetzungen erfüllt werden. Zwar musste ich die umfangreichen Online-Module mit Regelfragen und Videoszenen, die normalerweise jeder neue Schiedsrichter absolvieren muss, nicht bearbeiten, dennoch brauchte ich neben einem Bestätigungsschreiben meiner Schiedsrichtergruppe auch einen „Working with Children Check“. Diesen musste ich mir im australischen Generalkonsulat in Frankfurt bestätigen lassen.

In Australien beginnt die Saison nach der Sommerpause im Februar – also genau zu meiner Ankunft. Deshalb fand bereits an meinem zweiten Tag in Adelaide eine Schiedsrichtersitzung statt. Nach einem kleinen Kennenlernspiel – wir waren nur etwa 30 Personen – wurden direkt die Regeländerungen besprochen, die dort erst ein halbes Jahr später als bei uns in Kraft treten.

Bevor allgemeine Dinge über das Pfeifen in Australien erklärt wurden, gab es zunächst eine Laufeinheit, bei der gezeigt wurde, wie man sich vor einem Spiel aufwärmen sollte. Ich habe bis heute nicht herausgefunden, ob es in Australien normal ist, keine Sportkleidung zum Training mitzubringen, oder ob die anderen Schiedsrichter – genau wie ich – einfach nicht wussten, dass wir laufen gehen würden. Auf jeden Fall joggte fast die Hälfte von uns in Jeans.



Perfekt vorbereitet: teilweise hing der Trikotabgleich der Teams bereits vor dem Spiel in der Kabine.

Ort ist, fiel vor allem die Trikotregelung auf. Ich bin seit 2023 Schiedsrichter und habe inzwischen bereits drei verschiedene Trikotgenerationen in meinem Schrank liegen. Damit man sich nicht alle paar Jahre mehrere neue Trikots in unterschiedlichen Farben kaufen muss, wurde in Australien ein neues knallpinkes Schiedsrichtertrikot eingeführt, das seit März 2026 verpflichtend getragen werden muss. Dadurch entfällt gleichzeitig die Diskussion darüber, welche Farbe bei welchem Spiel getragen wird. Aufgrund dieser Regelung durfte ich meine aus Deutschland mitgebrachten Adidas-Trikots bei offiziellen Spielen des südaustralischen Fußballverbandes nicht tragen.

Auch bei den Ansetzungen läuft vieles anders. Während man sich in Deutschland abmeldet, wenn man keine Zeit hat, ist man in Australien grundsätzlich „gesperrt“ und muss sich mindestens zehn Tage vor einem möglichen Spiel aktiv als verfügbar eintragen. Änderungen konnten danach nur noch von den Einteilern vorgenommen werden. Dadurch möchte der Verband die Zahl kurzfristiger Spielrückgaben möglichst gering halten. Deshalb besteht auch die Möglichkeit, Schiedsrichtern nach zu vielen Rückgaben die

Im anschließenden Theorieteil bekam ich nicht nur die ersten Unterschiede, sondern auch einige Gemeinsamkeiten des Schiedsrichteralltags mit. Neben kleineren Dingen, wie der Pflicht, sich nach der Ankunft am Spielort in einer App als anwesend einzutragen, damit andere Schiedsrichter, Trainer, der Verband und auch die Spieler sehen können, dass man vor



Das Outfit, das seit diesem Jahr, jeder australische Schiedsrichter trägt.

Spesen der nächsten Spiele zu streichen. Diese wurden ansonsten unabhängig von Altersklasse oder Liga nach jedem Spiel überwiesen.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied war das Ziel des Verbandes, möglichst jedem Spiel Schiedsrichterassistenten zuzuweisen. Aufgrund des dort herrschenden Schiedsrichtermangels konnten diese Positionen jedoch nicht immer mit ausgebildeten Schiedsrichtern besetzt werden. Die Lösung dafür bestand darin, dass jede Mannschaft in „DRIBL“, dem australischen Pendant zum DFBnet, einen Vereinsassistenten eintragen musste. Anders als in Deutschland sollte dieser jedoch nicht nur anzeigen, wenn der Ball im Seitenaus war, sondern sich stets auf Höhe des vorletzten Verteidigers befinden und neben Einwürfen, Ecken und Abstoßen auch Abseits anzeigen. Lediglich Foulspiele entschied ausschließlich der Schiedsrichter.



*Ein Bild von meinem ersten Spiel
„Adelaide Cobras FC vs. South Adelaide“*

Das war auf der einen Seite hilfreich, da man sich nicht permanent auf mögliche Abseitssituationen konzentrieren musste und gleichzeitig Erfahrung darin sammelte, mit Assistenten zusammenzuarbeiten. Auf der anderen Seite waren dadurch jedoch auch einige fragwürdige Entscheidungen kaum zu vermeiden. Das lag nicht unbedingt daran, dass die Vereinsassistenten Entscheidungen absichtlich durch die Vereinsbrille betrachteten, sondern vor allem daran, dass die wenigsten von ihnen tatsächlich Schiedsrichter waren. So hatte ich vom achtjährigen Jungen, der gegen seinen Willen bei seinem großen Bruder zuschauen musste, bis zum 63-jährigen fremden Mexikaner, der gerade noch an der Straße auf den Bus wartend gefragt wurde, ob er schnell als Linienrichter einspringen wolle, die unterschiedlichsten Assistenten an der Linie. Gerade dadurch konnte ich allerdings viele Erfahrungen sammeln.

Insgesamt war ich in Australien bei zehn Spielen im Einsatz, die auf sechs verschiedene Tage verteilt waren. An einem Tag leitete ich sogar drei Spiele hintereinander, was dort allerdings eher die Regel als die Ausnahme war. Das Ligasystem war so aufgebaut, dass zwei Vereine einen kompletten Tag lang gegeneinander spielten – morgens die jüngeren Mannschaften und abends die Herrenmannschaften. Häufig fungierten dann beispielsweise die Schiedsrichter der U19- und U23-Spiele später als Linienrichter bei der ersten Herrenmannschaft.

Ich war insgesamt bei vier Spielen als Assistent und bei sechs Spielen als Schiedsrichter im Einsatz. Die Kabinensituation war dabei allerdings deutlich schlechter als in Deutschland. Einmal musste ich mich mitten auf dem Spielfeld umziehen, weil es einfach keine Umkleide gab. Bei meinem ersten Spiel als Assistent erhielt ich sogar einen Beobachtungsbogen, da es für den Schiedsrichter um einen

Aufstieg ging. Dieser fiel allerdings deutlich schlichter aus als die uns bekannten Bögen in Deutschland. Meine gesamte Beurteilung bestand lediglich aus drei zusammenfassenden Sätzen.

Besonders bemerkenswert waren auch die Schiedsrichtertrainings. Diese fanden nicht nur wöchentlich an zwei verschiedenen Orten montags und mittwochs statt, sondern wurden auch regelmäßig von Schiedsrichtern unterschiedlichster Altersgruppen besucht – von 15 bis teilweise über 60 Jahren. Die Laufübungen wurden dabei individuell an die jeweiligen Ziele angepasst. So mussten einige Schiedsrichter für höhere Ligen bestimmte Strecken sprinten, während andere dieselben Distanzen joggen durften.

Am interessantesten fand ich persönlich die Nachstellung von Spielsituationen im Schiedsrichtertraining. Dabei übernahm einer die Rolle des Schiedsrichters, einer die des Assistenten und der Rest stellte Angreifer und Verteidiger dar. Anschließend wurden beispielsweise mögliche Notbremsensituationen nachgestellt, indem ein Verteidiger einen Stürmer am Trikot festhielt. Der Schiedsrichter musste dann – wie im echten Spiel – entscheiden, ob es sich um eine Notbremse oder lediglich um das Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs handelte. Der Schiedsrichterassistent konzentrierte sich währenddessen darauf, ob das Vergehen innerhalb oder außerhalb des Strafraums stattfand. So konnte man nicht nur solche Situationen trainieren, sondern gleichzeitig auch Pfiff, Körpersprache und die Präsentation persönlicher Strafen üben.

Insgesamt muss ich sagen, dass es eine außergewöhnliche Erfahrung war, auf der anderen Seite der Welt Spiele als Schiedsrichter zu leiten und dort meinem Hobby nachzugehen. Besonders beeindruckend war für mich zu sehen, dass sich auch dort – genau wie bei uns in Deutschland – durch die Schiedsrichterei Gemeinschaften bilden und die verschiedensten Menschen zusammenkommen. Ebenso besonders war es, am Spielort anzukommen und erst einmal dem örtlichen Baseballspiel zuschauen zu können. Da haben sich der spontane Trip nach Frankfurt, der 24-stündige Flug und der Kauf des pinken Schiedsrichtertrikots auf jeden Fall gelohnt.



Eine dort übliche Spielnotizkarte – inklusive der Codes, die man im Spielbericht eingibt. Anstatt „Foulspiel“ oder „Unsportlichkeit“ wurden unterschiedliche „Y“s genutzt.

Text und Bild: Max Jenkner

Unsere qualifizierten Schiedsrichter für die Saison 2026/27

Regionalliga-Bayern:

Dr. Quirin Demlehner (34) SSV Eggenfelden

Landesliga:

	Patrick Höfer (33)	1. SC Feucht
(SRA RLB)	Kai Hoffmann (30)	SpVgg Diepersdorf
	Julian Leykamm (27)	TSV Kleinschwarzenlohe
(SRA RLB)	Johannes Lorenz (31)	DJK Allersberg
	Sven Thoma (34)	FC Ober-/Mittelstreu

Bezirksliga:

(SRA 2.Fr-BL)	Katharina Baedeker, (27)	TV 48 Schwabach
	Peter Haas (39)	TSV Katzwang
	Jan Hoffmann (32)	SpVgg Diepersdorf
	Nicola Jansen (26)	TSV Kleinschwarzenlohe
	Florian Kleemann (39)	VfL Treuchtlingen
	Jonas Klinnert (28)	TSV Georgensgmünd
	Maximilian Leykauf (19)	TSV Georgensgmünd
	Torben Lüdicke (26)	SpVgg Roth
	Frank Mühlenberg (33)	TSV Georgensgmünd
	Fabian Rumpel (28)	TSV Katzwang
(SRA RLB)	Niklas Rumpel (34)	TSV Katzwang
	Maurice Sanwald (25)	TSV Katzwang
(SRA RLB)	Sascha Thiemann (23)	TSV Kleinschwarzenlohe
	Mika Zellner (24)	TSV Kornburg

Kreisliga (Fördergruppe)

Ilker Acikgöz (21)	TSV 1927 Röthenbach/St.W.:
Arshiya Hamlehdar (16)	TV 48 Schwabach
Max Jenkner (17)	FC Wendelstein
Jakob Leitz (15)	SV Penzendorf



Kreisliga:

Ahmed Al-Mawas (46)	TV 48 Schwabach
Manfred Bauer (58)	TV Büchenbach
Simon Gottschalk (34)	1. FC Hedersdorf
Necmi Güclü (54)	SV Leerstetten
Christoph Korder (46)	SV Unterreichenbach
Prof. Dr. Sven Laumer (43)	SV Penzendorf
Tobias Paul (36)	SV Abenberg
Andreas Peplinski (43)	Post SV Nürnberg
Stefan Röder (40)	SV Leerstetten
Ralph Rößner (60)	TSV Kornburg
Stefan Schineller (53)	TV 48 Schwabach
Herbert Theil (58)	1. SC Feucht
Thorsten von Godin (49)	TSV Rohr
Michael Winkler (42)	TSV Rittersbach

(SRA RLB) Spezielschiedsrichterassistent Regionalliga Bayern
(SRA 2.Fr-BL) Schiedsrichterassistentin 2. Frauenbundesliga

Herausgeber:

Verlag Ralph Rößner
im Auftrag der
SR-Gruppe Jura-Nord

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Winkler
Breslauer Straße 10
91166 Georgensgmünd
Tel. 0151/18427284

Redaktion:

Ralph Rößner (rro)

Auflage:

200

Druck:



Lehrgänge

Ein paar Bilder von den Lehrgängen Bezirksliga sowie Kreisliga mit und ohne besondere Förderung in Berg am 20. Juni (heiß war's).



Bilder: Ilker Acikgöz

Unsere qualifizierten Beobachter für die Saison 2026/2027

DFB-Liste:

Prof. Dr. Sven Laumer

SV Penzendorf

Verbandsliste:

Martin Junglas

TSV Röthenbach/St.W.

Michael Winkler

TSV Rittersbach

Patrick Höfer

1. SC Feucht

Johannes Lorenz

DJK Allersberg

Bezirksliste:

Viktor Bialetzki

TSV Mühlstetten

Simon Gottschalk

1. FC Hedersdorf

Julian Leykamm

TSV Kleinschwarzenlohe

Frank Mühlenberg

TSV Georgensgmünd

Fred Mühlenberg

TSV Georgensgmünd

Arvo Rösch

SC Oberreichenbach

Michael Sinka

TSV Rittersbach

Sven Thoma

FC Ober-/Mittelstreu



REFPRO

VON REFEREES – FÜR REFEREES



Headset



In-Ear



Unterhemd

www.refpro.de



Danke Heiner



Foto: Waag

Am 23. April konnte Heinrich Waag seinen 80. Geburtstag feiern. Unsere GSA-Mitglieder Fred Mühlenberg und Ralph Rößner nahmen das zum Anlass ihn zu besuchen und ihm einen kleinen Geschenkkorb der Gruppe zu überreichen.

Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und so konnte man sich kurzweilig bei Kaffee und Kuchen über zurückliegende gemeinsame Erlebnisse und aktuelle Ereignisse austauschen. Seinen runden Geburtstag nahm der Heiner zum Anlass seine Laufbahn als Beobachter auf Bezirksebene zu beenden. Bereits

vor elf Jahren hatte er diese Tätigkeit auf Verbandsebene nach 25 Jahren abgeschlossen. Als Schiedsrichter stand er vorher ab 1968 selbst auf dem Platz. Dabei leitete er Spiele bis zur Bayernliga, damals die oberste Amateurspielklasse und dritthöchste Liga in Deutschland. Insgesamt kann er als Beobachter und Schiedsrichter auf über 1550 Einsätze zurückblicken.

Auch im Gruppenausschuss engagierte sich Heiner. Über viele Jahre war er im Einteilerteam hauptsächlich für die Jugend zuständig, mit Einteilungslisten aus Papier, Spielauftragskarten und - bei kurzfristigen Änderungen - mit Telefon.



Foto: Salvatore Giurdanella (ST):

Heiner vielen Dank für dein langjähriges Engagement für unsere Gruppe und den Fußball. Wir freuen uns darauf, dich weiterhin am Fußballplatz und bei Veranstaltungen zu sehen.

Sommerfest 2026



Bilder: Ilker Acikgöz

Termine

Zur **Jahresabschlussfeier** werden wir uns dieses Jahr wieder im **„Auf Draht“ in Roth** treffen. Termin ist **Freitag**, der 27. November um 18.30 Uhr.

Die diesjährigen Futsal-Lehrgänge sind für Anfang November geplant. Der genaue Termin und Ort werden in der Pflichtsitzung bekannt gegeben.

Pflichtsitzungen 2026

August	Montag, 17.08. 19.30 Uhr	Online Pflichtsitzung
September	Montag, 21.09. 18.30 Uhr	Sportgaststätte SC 04 Schwabach Regelworkshop
Oktober	Montag, 19.10. 19.30 Uhr	Sportgaststätte SC 04 Schwabach Pflichtsitzung
November	Freitag, 27.11. 18.30 Uhr	„Auf Draht“, Roth Jahresabschlussfeier
Dezember		keine Pflichtsitzung

Schiedsrichtertraining

Das Schiedsrichtertraining ist als regelmäßiges Trainings- und Fördertreffen für die Schiedsrichter der Leistungsklassen und der Fördergruppe mit unterschiedlichen Inhalten gedacht. Natürliche können auch weitere interessierte Kollegen daran teilnehmen. Neben unverbindlichen Kicken in der Halle oder auf dem Platz, stehen auch Regeltests und Termine auf der Laufbahn (vor Stützpunkten/Lehrgängen) sowie Treffen der Fördergruppe auf dem Programm. Für das zweite Halbjahr sind folgende Termine schon bekannt:

Mi. 29.07.	18:30 20:00	noch ausstehend	Kicken Fördertreffen
August		Sommerferien	

Verbandstag 2026

Beim Verbandstag am 8./9. Mai wurde als Verbandschiedsrichterobmann Prof. Dr. Sven Laumer wiedergewählt.

Herzlichen Glückwunsch Sven!



Der am Verbandstag neugewählte Vorstandsvorstand.

ZUSAMMENFASSUNG DER REGELÄNDERUNGEN 2026/27

Abschaffung der Zeitstrafe, ein 10-Sekunden-Limit bei Auswechslungen sowie die Möglichkeit, bei einer fehlerhaften Spielfortsetzung auf Vorteil zu entscheiden: Zur Saison 2026/27 treten im bayerischen Amateurfußball mehrere Regeländerungen in Kraft. Viele dieser Anpassungen zielen darauf ab, den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern mehr Handlungsspielraum zu geben, um die Netto-Spielzeit zu erhöhen und Spielverzögerungen zu reduzieren – ohne dabei persönliche Strafen aussprechen zu müssen.

Wir geben einen Überblick über die relevanten Neuerungen, die ab dem 1. Juli 2026 (im Jugendbereich ab dem 16. Juli) greifen. Verbands-Lehrwart Alexander Schkarlat liefert zudem zu jedem Themenkomplex eine Einordnung.*

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei der Erklärung auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

Abschaffung der Zeitstrafe

Die Zeitstrafe im Erwachsenen- und Jugendbereich wird zur Saison 2026/27 abgeschafft. Die Änderung geht auf einen Vorschlag des BFV-Vorstands zurück, dem sich die Delegierten des 27. Ordentlichen Verbandstages 2026 einstimmig angeschlossen haben – auch vor dem Hintergrund, dass die Anwendung dieser Regel durch das International Football Association Board (IFAB) zuletzt stark eingeschränkt wurde. Grundlage für den Vorschlag war ein zuvor eingeholtes Meinungsbild im Rahmen der Kreis- und Bezirkstage.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Der Beschluss des Verbandstages ist bindend. Wichtig ist vor allem, dass die Abschaffung der Zeitstrafe alle Alters- und Spielklassen betrifft – sowohl im Erwachsenen- als auch im Jugendbereich.“

10-Sekunden-Limit bei Auswechslungen (Regel 3)

Bei Auswechslungen müssen Spieler das Spielfeld künftig innerhalb von zehn Sekunden verlassen. Wird dieses Zeitlimit überschritten, darf der einwechselbereite Spieler das Feld erst nach Ablauf von einer Minute – und nur während einer Spielunterbrechung – betreten.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Schiedsrichter können die letzten fünf Sekunden per Handzeichen anzeigen, sind dazu aber nicht verpflichtet. Wird das Zeitlimit überschritten, muss der

eingewechselte Spieler eine Minute draußen bleiben und wird anschließend bei der nächsten Spielunterbrechung herein gewunken. Die Vereine müssen die Zeit an der Seitenlinie also nicht selbst stoppen.“

Accessoires und Schmuck (Regel 4)

Accessoires sind künftig erlaubt, sofern sie nicht oder nur schwer abnehmbar, ungefährlich und sicher abgedeckt sind (z. B. mit Tape). Gefährliche Gegenstände müssen weiterhin vollständig entfernt werden; ein bloßes Abkleben genügt hier nicht. Die Entscheidung über die Zulässigkeit liegt weiterhin beim Schiedsrichter.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Letztlich geht es immer um die Frage, ob eine Verletzungsgefahr besteht. Grundsätzlich erlaubt die neue Regel die Teilnahme am Spiel trotz Accessoire, sofern dieses nicht abnehmbar und sicher abgedeckt ist.“

1-Minuten-Regel bei Verletzungen (Regel 5)

Abgesehen von bestimmten Ausnahmen müssen Spieler, die auf dem Spielfeld behandelt werden oder eine verletzungsbedingte Spielunterbrechung bzw. -verzögerung verursachen, das Feld verlassen und nach Wiederaufnahme der Partie mindestens eine Minute außerhalb bleiben.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Die Änderung klingt komplexer, als sie tatsächlich ist. Grundsätzlich gilt: Wird das Spiel für einen Spieler unterbrochen, muss dieser das Feld verlassen – unabhängig davon, ob eine Behandlung stattfindet. Anschließend bleibt er mindestens eine Minute draußen und wird dann – im Unterschied zur Wechselregel auch während des laufenden Spiels – wieder herein gewunken. Ausnahmen gelten für Torhüter, beim Zusammenstoß zweier Spieler derselben Mannschaft, bei schweren Verletzungen oder Verletzungen nach einem verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Foul.“

Vorteil bei fehlerhafter Spielfortsetzung (Regel 5)

Schiedsrichter können künftig auf Vorteil entscheiden, wenn eine Spielfortsetzung zwar regelwidrig ausgeführt wird, der Ball jedoch dennoch ordnungsgemäß ins Spiel kommt und die gegnerische Mannschaft anschließend in Ballbesitz eine vorteilhafte Situation erhält. Typische Beispiele sind Freistöße, die nicht am korrekten Ort ausgeführt werden, oder Regelverstöße beim Einwurf (z. B. Übertreten der Linie oder Ausführung am falschen Ort).

Das sagt der Verbands-Lehrwart:



„Diese Änderung betrifft vor allem unabsichtlich fehlerhafte Ausführungen, bei denen Spieler davon ausgehen, korrekt zu handeln – etwa um das Spiel schnell fortzusetzen. Nicht angewendet wird die Regel, wenn der Ball nicht regelkonform ins Spiel gebracht wird, etwa bei einem Freistoß mit dem Knie oder einem Einwurf mit dem Fuß – auch wenn solche Fälle selten sind.“

Strafenreduzierung nach Torerfolg aus Vorteil (Regel 12)

Beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance wird künftig auf eine Verwarnung verzichtet, wenn der Schiedsrichter Vorteil laufen lässt und daraus ein Tor entsteht.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Hier geht es insbesondere um klassische ‚Notbremse‘-Situationen. Lässt der Schiedsrichter Vorteil laufen und fällt anschließend ein Tor, entfällt die persönliche Strafe. Gleiches gilt, wenn ein Spieler erfolglos versucht, durch ein Handspiel ein Tor zu verhindern.“

5-Sekunden-Limit bei Einwürfen und Abstoßen (Regeln 15 und 16)

Verzögert ein Spieler die Ausführung eines Einwurfs oder Abstoßes, zeigt der Schiedsrichter einen Fünf-Sekunden-Countdown an. Wird das Zeitlimit überschritten, erhält das gegnerische Team einen Einwurf beziehungsweise Eckstoß zugesprochen.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Die Anzeige des Fünf-Sekunden-Countdowns ist Pflicht. Die Regel greift nur bei Verzögerungen der eigenen Spielfortsetzung. Wird der Gegner bei einem Einwurf oder Abstoß behindert, droht weiterhin eine Verwarnung.“

Sperre nach Gelb-Roter Karte sowie nach der fünften Gelben Karte auf Verbandsebene

In der Regionalliga Bayern gilt diese Regel bereits, nun wird sie auch in den Bayern- und Landesligen des Erwachsenenbereichs angewendet: Spieler werden sowohl nach einer Gelb-Roten Karte als auch nach der fünften Gelben Karte automatisch für ein Spiel gesperrt. Auch diese Anpassung basiert auf einem Beschluss des 27. Ordentlichen Verbandstages.

Das sagt der Verbands-Lehrwart:

„Auch hier ist das Votum des Verbandstages bindend. Wichtig: Die Regel gilt ausschließlich in den Verbandsligen und nur im Erwachsenenbereich.“

Länderpokal der U14- Juniorinnen in Duisburg

Vom 9. bis zum 13. Mai 2026 fand in der Sportschule Wedau in Duisburg erneut der jährliche Länderpokal der U14-Juniorinnen statt. Für die Spielerinnen bedeutete das Turnier eine wichtige Sichtsungsmaßnahme mit Blick auf mögliche Nominierungen für die U-Nationalmannschaften. Doch auch die Schiedsrichterinnen standen während der gesamten Veranstaltung unter besonderer Beobachtung. Neben Lutz Wagner als Lehrgangsleiter waren weitere hochkarätige DFB-Beobachterinnen und Coaches anwesend, die die Spielleitungen begleiteten und Feedback gaben. Mit dabei war auch unsere Schiedsrichterin Katharina Baedeker, die gemeinsam mit weiteren Schiedsrichterinnen aus den unterschiedlichen Landesverbänden viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte.



Am Samstag und gleichzeitig dem Anreisetag standen direkt die bekannte 75/25-Meter-Leistungsprüfung sowie die Sprints auf dem Platz an. Unter der Anleitung des DFB-Athletikcoaches konnten die Teilnehmerinnen diese unter Bedingungen aus dem Profibereich testen – mit professionellen Lichtschranken und einer individuellen Auswertung. Abends wurden dann alle Schiedsrichterinnen offiziell von Lutz Wagner und den Coaches Sandy Hoffmann, Sandra Jung, Mirka Derlin, Susann Kunkel und Marina Wozniak begrüßt. Dabei wurden organisatorische Fragen geklärt sowie die Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf Auftreten und Spielleitung erläutert.

Sonntagfrüh startete schließlich der Länderpokal, wobei immer auf drei Plätzen parallel gespielt wurde. Jede Schiedsrichterin durfte sich im Verlauf der vier Turniertage über zwei Einsätze als Schiedsrichterin und vier Assistentinneneinsätze freuen.

Nach dem Mittagessen stand dann jeweils die erste Besprechung mit ersten Erkenntnissen und Feedbacks aus den Vormittagsspielen an. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es anschließend wieder auf den Platz. Neben den eigenen Spielen bestand die Möglichkeit, andere Schiedsrichterinnen zu beobachten und somit unterschiedliche Spielleitungen kennenzulernen. So traf man immer wieder unterschiedliche Gruppen, die gemeinsam auf dem Gelände unterwegs waren und die Kolleginnen unterstützten.

Ein fester Bestandteil des Tagesablaufs war die abendliche Spielanalyse anhand des Videomaterials. Dabei lag der Fokus insbesondere auf dem Stellungsspiel, kniffligen beziehungsweise spielrelevanten Einzelszenen und knappen Abseitsentscheidungen. Darüber hinaus gab es wertvolle Impulse zu Themen wie Spielmanagement, Regelauslegung, Eingriffszeitpunkten und Teamarbeit. Auch die Aufgaben der Schiedsrichterassistentin wurden intensiv behandelt. Außerdem erhielten die Schiedsrichterinnen weitere interessante Einblicke in das DFB-Schiedsrichterwesen.

Aber natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Jeden Abend versammelten sich die Schiedsrichterinnen im Sportlertreff, um Eindrücke auszutauschen und Entscheidungen zu diskutieren, aber auch Kartenspiele waren immer gerne gesehen. Besonders bereichernd war dabei der Austausch über die Landesverbandsgrenzen hinweg. Mit großer Spannung wurden zudem täglich die Ansetzungen für den folgenden Spieltag erwartet. Zu den Highlights zählten auch der inoffizielle Grillabend mit Sandy Hoffmann am Grill sowie ein gemeinsamer Grillabend mit den Sichern, Trainern und dem gesamten Schiedsrichterteam.



Insgesamt waren es fünf intensive, lehrreiche und zugleich abwechslungsreiche Tage, die den Beteiligten zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung boten. Die Kombination aus Leistungstests, Beobachtungen, Videoanalysen, Feedbackgesprächen und dem Austausch mit erfahrenen Coaches machte die Veranstaltung zu einer wertvollen und nachhaltigen Erfahrung.



Text und Bild: Katharina Baedeker

Regeltest

1. Bei einem Einwechselvorgang geht der auszuwechselnde Spieler langsam vom Feld, so dass die Zeit von maximal zehn Sekunden deutlich überschritten wird. Daraufhin verwarnt der Schiedsrichter diesen Spieler und lässt dann danach erst den Einwechselspieler zum Spiel zu. Handelt der Schiedsrichter richtig?
2. Nachdem ein Einwechselspieler aufgrund eines verzögerten Wechselvorgangs eine Minute gewartet hat, will er nach Ablauf dieser Minute ins laufende Spiel eintreten, nachdem sich das Spiel nicht mehr in seiner Nähe befindet. Lässt der Schiedsrichter dies zu?
3. Ein Spieler will mit einem festverankerten Ohrring spielen, der nicht absteht und keine Gefahr für sich und andere darstellt. Lässt der Schiedsrichter dies zu und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
4. Ein Abwehrspieler will den Ball auf seinen Stürmer in der gegnerischen Hälfte spielen. Dies verhindert der Schiedsrichter, indem er aus Versehen in die Schussbahn läuft und den Ball aufhält, der nun zurück zum Stürmer der gegnerischen Mannschaft gelangt. Jetzt pfeift der Schiedsrichter. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?
5. Nach einer verletzungsbedingten Unterbrechung muss der behandelte Spieler das Spielfeld verlassen und wird außerhalb des Spielfeldes weiterbehandelt. Nach einer Minute gibt er dem Schiedsrichter ein Zeichen, um wieder eintreten zu können. Der Schiedsrichter verweigert dies und weist darauf hin, dass er nur in einer Spielruhe nach einer Minute wieder das Spielfeld betreten darf. Handelt der Schiedsrichter hier richtig?
6. Ein Einwechselspieler muss wegen Zeitverzögerung beim Wechselvorgang eine Minute warten. Inzwischen fällt ein Tor für den Gegner. Nach einer Minute und der dann erfolgenden nächsten Spielunterbrechung will der Trainer statt diesem nun einen anderen Spieler einwechseln, obwohl das Auswechselkontingent erschöpft ist. Ist dies möglich?
7. Der Schiedsrichter hat wegen Zeitverzögerung beim Wechselvorgang den Spieler mit der Nummer 8 zunächst nicht zugelassen. Während das Spiel nun weiter läuft, beleidigt dieser Spieler nun den Schiedsrichter-

Assistenten mit den Worten: „Ihr seid doch alles Blinde.“ Der Schiedsrichter-Assistent meldet diesen Vorgang, während die Mannschaft dieses Spielers im Ballbesitz ist. Wie muss der Schiedsrichter handeln?

8. Strafstoß – Der Schütze rutscht aus, der Ball prallt nach dem Schuss noch gegen sein Standbein und fliegt Richtung Tor. Der Torhüter hat sich allerdings zu früh mit beiden Füßen von der Torlinie nach vorn bewegt und kann den Ball über die Querlatte hin abwehren. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
9. Nachdem sich ein Spieler an der Mittellinie durchgespielt hat, läuft er nun mit dem Ball allein auf das gegnerische Tor zu. Dem Verteidiger gelingt es, den Spieler circa 25 Meter vor dem Tor, zu Fall zu bringen, indem er ihn durch Halten zu Fall bringt. Ein weiterer Angreifer ist jedoch in der Lage den Ball unter Kontrolle zu bringen, noch einige Meter zu laufen und diesen zum Torerfolg zu verwandeln. Der Schiedsrichter reduziert aufgrund des Vorteils die persönliche Strafe von Rot auf Gelb und setzt das Spiel mit Anstoß fort. Handelt der Schiedsrichter richtig?
10. Eine Mannschaft, die mit elf Spielern angetreten ist, dann bereits zwei Spieler durch Verletzungen verloren und dazu noch zwei Feldverweise erhalten hat, hat nun nach einer verletzungsbedingten Behandlung einen Spieler weniger auf dem Platz und die nächste Spielfortsetzung würde nur mit sechs Spielern fortgesetzt. Muss der Schiedsrichter das Spiel abbrechen?
11. Der Torhüter faustet den Ball aus seinem Strafraum Richtung Seitenlinie. Ein Balljunge hält nun den Ball knapp innerhalb des Spielfeldes auf. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?
12. Einwurf – Der einwerfende Spieler steht mit einem Schuh vollständig im Spielfeld. Er wirft den Ball irrtümlich Richtung eines Gegners, der den Ball annehmen und unbedrängt weiterlaufen kann. Wie reagiert der Schiedsrichter?
13. Abstoß – Der Torhüter legt den Ball korrekt auf die Torraumlinie und nimmt bevor er Anlauf nimmt, den Ball nun erneut in die Hände, legt diesen wieder nieder und geht langsam nach hinten, um anzulaufen. Wann schreitet der Schiedsrichter ein?

14. Abstoß – Der Schiedsrichter pfeift, hebt den Arm, weil der Torhüter sich seiner Meinung nach etwas zu gemächlich bewegt. Er zählt den Fünf-Sekunden-Countdown runter, doch der Torhüter hat bis dahin den Ball noch immer nicht ins Spiel gebracht. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wo muss das Spiel fortgesetzt werden?
15. Einwurf – Der Spieler hebt, bevor der Ball die Hände verlassen hat, deutlich einen Fuß. Der Ball springt jedoch zunächst außerhalb des Spielfeldes auf den Boden auf und rollt erst danach ins Spielfeld. Ein Gegner kann nun den Ball annehmen und einen Angriff starten. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
16. Bei einem Einwurf pfeift der Schiedsrichter und fordert zur schnellen Spielfortsetzung auf; er vergisst allerdings dann den Fünf-Sekunden-Countdown herunterzuzählen. Der Einwerfer lässt sich allerdings mehr als die fünf Sekunden Zeit. Wie reagiert der Schiedsrichter?
17. Ein Spieler muss wegen einer Verletzungsbehandlung das Spielfeld verlassen. Nun wechselt der Verein diesen Spieler aus. Muss nun der Einwechselspieler auch eine Minute auf den Eintritt warten?
18. Ein Spieler liegt verletzt am Boden. Der Schiedsrichter unterbricht deswegen das Spiel. Nach Befragen teilt dieser Spieler dem Schiedsrichter jedoch mit, dass er keine Behandlung braucht und steht wieder auf. Wie ist die weitere Vorgehensweise?
19. Ein Verteidiger schießt ganz in der Nähe der Eckfahne den Ball Richtung Mittellinie. Dieser prallt vom Schiedsrichter, der seitlich des Strafraums steht, zu einem Angreifer, der den Ball im Strafraum annehmen kann. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?
20. Eckstoß – Bei der Ausführung eines Eckstoßes zählt der Schiedsrichter den Countdown von Fünf herunter und nachdem der Spieler den Ball nicht ins Spiel bringt, verhängt er einen Abstoß für die verteidigende Mannschaft; allerdings verwarnt er den auf Zeit spielenden Spieler nicht. Ist dies richtig?

Antworten auf Seite 32

Prägende Kraft des Ehrenamts



Dieter Habermann, Ehrenmitglied unserer Schiedsrichtergruppe und ehemaliger Lehrwart wurde am Verbandstag 2026 des BFV zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Dieter zählt seit Jahrzehnten zu den prägenden Ehrenamtspersönlichkeiten im bayerischen Amateurfußball. Seine Funktionärslaufbahn begann 1992 als Lehrwart der Schiedsrichtergruppe Jura Nord, ehe er als Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Neumarkt/Jura und später als Ehrenamtsreferent des Bezirks Mittelfranken Verantwortung übernahm. Bereits in dieser Funktion unterstützte er Verbands-Ehrenamtsreferent Hermann Güller sehr engagiert.

2014 übernahm er dann die Nachfolge von Hermann Güller als Verbands-Ehrenamtsreferent (bis 2018). Zugleich brachte er sich von

2013 bis 2019 in der Kommission Ehrenamt des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ein.

Als Bezirks-Vorsitzender in Mittelfranken übernahm er 2016 zunächst kommissarisch die Nachfolge von Peter Bursy, wurde auf den Bezirkstagen 2018 und 2022 im Amt bestätigt und gehörte damit auch dem Verbandsvorstand an. Für sein langjähriges Wirken erhielt der Heidecker zahlreiche Auszeichnungen, darunter die DFB-Verdienstnadel, das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten sowie zuletzt die Verbands-Verdienstnadel in Silber für 30-jähriges herausragendes Engagement im BFV.

Quelle: Alexandra Beier/BFV, Überarbeitung rro

Herzlichen Glückwunsch!

Zu einem runden Geburtstag gratulieren wir recht herzlich

<i>Klaus Herzog</i>	<i>zum 50. am</i>	<i>1. August</i>
<i>Reiner Rösch</i>	<i>zum 70. am</i>	<i>11. August</i>
<i>Walter Kattinger</i>	<i>zum 90. am</i>	<i>13. August</i>
<i>Gerhard Korn</i>	<i>zum 80. am</i>	<i>17. August</i>
<i>Wolfgang Ihlow</i>	<i>zum 60. am</i>	<i>24. Oktober</i>
<i>Klaus Kleinlein</i>	<i>zum 70. am</i>	<i>4. November</i>
<i>Andreas Strasser</i>	<i>zum 60. am</i>	<i>11. November</i>
<i>Johann Reißmann</i>	<i>zum 80. am</i>	<i>20. November</i>
<i>Heinrich Marstatt</i>	<i>zum 75. am</i>	<i>22. November</i>

sowie allen anderen die bis zu unserer November-Ausgabe ihren Geburtstag feiern dürfen.

Antworten zum Regeltest

1. Nein. Zum einen ist eine Verwarnung nur in Ausnahmefällen und bei besonders unsportlichen Verhalten vorgesehen und zum anderen darf der Einwechselspieler erst nach Ablauf von einer Minute und einer erfolgten Spielunterbrechung ins Spiel eintreten.
2. Nein. Der Einwechselspieler muss die nächste Spielunterbrechung abwarten, selbst wenn diese noch einige Zeit länger als die vorgeschriebene einminütige Wartezeit beträgt.
3. Ja. Das Schmuckstück muss jedoch abgetapt werden. Grundsätzlich soll Schmuck nach wie vor abgelegt werden, ist dies aber nur schwerlich möglich, ist ein Abtappen Voraussetzung.
4. Schiedsrichterball. An der Stelle, an der der Schiedsrichter getroffen wurde, mit der Mannschaft, die in Ballbesitz war oder gekommen wäre. Es hat sich verändert, dass bei einem Aufhalten des Balles durch Drittpersonen oder Spieloffizielle die Spielfortsetzung nicht am Ort der Unterbrechung, sondern am Ort des Eingriffs erfolgt.
5. Nein. Die Spielruhe muss nur abgewartet werden, wenn es sich um einen Einwechselvorgang handelt, der verzögert wurde. Bei einer verletzungsbedingten Spielerbehandlung darf der Spieler nach Ablauf der Minute auf Zeichen des Schiedsrichters sofort zurückkehren, sofern er nicht unmittelbar ins Spielgeschehen eingreifen kann.
6. Nein. Der Einwechselspieler darf nicht geändert werden, es sei denn, der Trainer hätte noch eine Auswechslung frei und würde eine weitere neue Auswechslung vornehmen.
7. Indirekter Freistoß auf der Außenlinie; Feldverweis. Auch wenn der Spieler das Spielfeld noch nicht betreten hat, so gilt er in diesem Fall als bereits zum Spiel zugehöriger Spieler und seine Mannschaft muss dezimiert weiterspielen.
8. Wiederholung des Strafstoßes. Da hier Vergehen beider Spieler vorliegen, wird das Spiel nicht mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt, wie es normalerweise üblich wäre, wenn der Torschütze den Ball zweimal spielt und kein Tor erzielt wird, sondern aufgrund der Vergehen beider Mannschaften, wird in diesem Fall die Wiederholung angeordnet.
9. In Bezug auf die Spielfortsetzung ‚Ja‘; in Bezug auf die Persönliche Strafe ‚Nein‘. Der Spieler ist nicht zu verwarnen, da durch den Vorteil die erste Reduzierung erfolgt und durch den Torerfolg die Zweite. Somit geht der Spieler in punkto Persönliche Strafe straffrei aus.



10. Nein. Bei einer temporären Unterschreitung der Mindestanzahl von sieben Spielern, wovon einer als Torhüter gekennzeichnet sein muss, ist kein Spielabbruch notwendig, da sich die Mannschaft nach kurzer Zeit wieder auf die Mindestzahl vervollständigen kann.
11. Schiedsrichterball mit der gegnerischen Mannschaft, dort wo der Ball bei der Unterbrechung war. Hier greift der Passus: „...dass die Mannschaft den Ball bekommt, die in Ballbesitz gelangt wäre...“ – und als Ergänzung – „...auch wenn der Ball ins Aus gegangen wäre.“
12. Weiterspielen; Vorteil. Mittlerweile ist bei einem falsch ausgeführten Einwurf der Vorteil möglich, auch wenn es sich um einen Spielfortsetzungsfehler handelt.
13. Der Schiedsrichter pfeift und fordert zur Ausführung auf, sobald der Torhüter den Ball wiederholt in die Hände nimmt beziehungsweise nach Auffassung des Schiedsrichters Zeit vergeudet.
14. Eckstoß für die gegnerische Mannschaft von der Seite, die dem zuvor verhängten Abstoß am nächsten war.
15. Wiederholung des Einwurfs durch die gleiche Mannschaft. Hier war nicht die Ausführung verkehrt, sondern die Verfahrensweise als solche, die sagt, dass der Ball zuerst ins Spielfeld kommen muss, bevor er den Boden berührt. Dies ist eine der Ausnahmen bei der neuen Auslegung.
16. Einwurf für die gegnerische Mannschaft. Das Herunterzählen des Fünf-Sekunden-Countdown ist nur ein Service und keine Voraussetzung für die veränderte Spielfortsetzung.
17. Nein. In diesem Fall darf der Einwechselspieler gleich teilnehmen.
18. Der Spieler muss trotzdem das Spielfeld verlassen und darf erst wieder mit Zustimmung des Schiedsrichters nach einer Minute betreten, da bei jeder verletzungsbedingten Unterbrechung diese Regel greift.
19. Schiedsrichterball mit einem Verteidiger dort, wo der Schiedsrichter getroffen wurde. Auch wenn die Unterbrechung im Strafraum erfolgt, so wird das Spiel dort fortgesetzt, wo der Ball bei einer Berührung durch einen Spieloffiziellen oder einer Drittperson beeinträchtigt wurde.
20. Nein, beim Eckstoß gibt es keinen Countdown - es bleibt beim Eckstoß. Eine Verwarnung wird nur ausgesprochen, wenn der Spieler trotz Aufforderung die Spielfortsetzung nicht ausführt

Das Jura-Nord Team

KSO/GSO:	Michael Winkler	0151 / 18427284
GSA:	Necmi Güclü	
	Martin Junglas	
	Fred Mühlenberg	0151 / 16646941
	Ralph Rößner	0151 / 22501082
Kassier:	Elmar Gampl	
Einteiler:	Michael Winkler	0151 / 18427284
	Fred Mühlenberg	0151 / 16646941
	Necmi Güclü	0176 / 23161515
	Patrick Höfer	0151 / 55042475
	Martin Junglas	0160 / 92644729
Schriftführer:	Michael Sinka	
Lehrwart:	Julian Leykamm	
Lehrteam:	Simon Gottschalk	
	Kai Hoffmann	
	Torben Lüdicke	
	Sven Thoma	
Erweitertes Lehrteam	Patrick Höfer	
	Jan Hoffmann	
	Johannes Lorenz	
Beobachtungswesen:	Martin Junglas	
Trainingsleiter:	Mika Zellner	
SR-Mannschaft:	Fred Mühlenberg	
	Frank Mühlenberg	
Vertrauensleute:	Franziska Lämmermann	0176 / 23937580
	Christoph Korder	0152 / 54177191
Vergnügungsausschuss:	Gudrun Mühlenberg	
	Andrea Rösch	
SR-Ausflug:	Gudrun Mühlenberg	
Seniorengruppe:	Peter Driemel	
	Fred Mühlenberg	
Leitung Öffentlichkeitsarbeit:	Kai Hoffmann	redaktion@jura-nord.de
Social Media:	Ilker Acikgöz	
	Magnus Holz	
Homepage:	Tobias Paul	
	Samuel Schneider	
Schiedsrichterzeitung:	Ralph Rößner	Ralph.Roessner@web.de

Für besondere Zwecke: Viktor Bialetzki
Herbert Eckstein
Michael Elbin
Walter Harrer
Prof. Dr. Sven Laumer
Heinrich Marstatt
Albin Riedl
Arvo Rösch
Reiner Rösch
Robert Schmitt
Andreas Strasser
Günther Stroeck
Thomas Schrimppff

Ehrenmitglieder: Claus Abraham
Heinrich Berschneider
Viktor Bialetzki
Peter Driemel
Herbert Eckstein
Fritz Fleischmann
Dieter Habermann
Walter Harrer
Erwin Heuplick
Albin Riedl
Ralph Rößner
Horst Rudolf
Wolfgang Stadelmann
Günther Stroeck
Walter Swoboda
Heinrich Waag
Thomas Wirth
Mathias Zeh

Gruppengröße: 434 Schiedsrichter

WERDE EIN TEIL DER BAYKA-FAMILIE!

Bewirb dich bei uns.

Bayka
seit 1885



<https://www.bayka.de/karriere/>



STARTE MIT UNS DURCH.
AUSBILDUNG ODER JOB'S BEI DER BAYKA
EINE SICHERE ZUKUNFT!

BAYERISCHE KABELWERKE AG | Otto-Schrimpf-Straße 2 | 91154 Roth
www.bayka.de

